

Institut für Sozialmedizin, Arbeitsmedizin und Public Health (ISAP)

Institute für Social Medicine, Occupational Health and Public Health (ISAP)

„Analyse von Arbeitszeitmodellen bei Ärztinnen und Ärzten - Determinanten und Konsequenzen in der Gesundheitsversorgung“

„Analysis of physicians‘ working time models - determinants and consequences for health care“

Ansprechpartner: Dr. rer. nat. Franziska Jung, Prof. Dr. Steffi G. Riedel-Heller, MPH

Laufzeit: 2020-2022

Förderung: Nachwuchsförderprogramm, Medizinische Fakultät, Universität Leipzig

Projektbeschreibung: Veränderungen der Arbeitswelt hinsichtlich der Arbeitszeitmodelle betreffen zunehmend auch die Ärzteschaft, so steigt beispielsweise die Zahl der in Teilzeit arbeitenden Ärzte kontinuierlich an. Gleichzeitig erhöht sich aber auch der Versorgungsbedarf der Bevölkerung. Dies kann den drohenden Ärztemangel perspektivisch verstärken. Das Formel 1-Projekt soll eine erste Bestandsaufnahme zu Arbeitszeitmodellen der deutschen Ärzteschaft, deren Determinanten und Konsequenzen liefern. Das Formel 1-Projekt untergliedert sich in drei Arbeitspakete (API-APIII). Im API wird mit Hilfe einer Dokumentenanalyse die derzeitige Befundlage national und international untersucht. Zusätzlich dazu, wird eine systematische Literaturrecherche durchgeführt und ein systematisches Review erstellt. Im APII werden auf der Grundlage eines vorhandenen Datensatzes einer repräsentativen sächsischen Ärztebefragung vorbereitende Analysen zu Arbeitszeitmodellen, möglichen Determinanten (z.B. soziodemographischen, berufsbedingten Determinanten) und Konsequenzen (Arbeitsbelastung, Arbeitszufriedenheit, Burnout-Symptomatik) durchgeführt. Auf der Grundlage der ersten beiden Arbeitspakete wird ein Instrumentarium für ein aktuelles Ärztesurvey entwickelt und pilotiert, das im folgenden DFG-Projekt zum Einsatz kommen soll. Bisher gibt es keine umfangreichen und systematischen Erhebungen, die Beweggründe und Konsequenzen unterschiedlicher Arbeitszeitmodelle innerhalb der Ärzteschaft untersuchen, zusätzlich Effekte und Konsequenzen auf Patientenebene betrachten und die Sicht von Organisationen und Planungsverantwortlichen der Versorgung einbeziehen. Auf Grundlage dieser Vorstudie soll eine detaillierte Analyse von Arbeitszeitmodellen der deutschen Ärzteschaft hinsichtlich spezifischer Korrelate und Konsequenzen untersucht werden (DFG-Folgeantrag). Geplant ist ein repräsentatives Ärztesurvey zur Exploration der aktuellen und prospektiven Arbeitszeitmodelle sowie potenzieller Determinanten. Zudem wird eine Patientenbefragung hinsichtlich möglicher Konsequenzen auf die Gesundheitsversorgung durchgeführt und durch eine Exploration der Sicht von relevanten Organisatoren in der Versorgung (Klinikleiter, Dienstplangestalter etc.) im Rahmen einer Fokusgruppenbefragung (qualitativ) ergänzt. Das Projekt soll grundlegende Erkenntnisse für die weitere Planung der Versorgung unter veränderten Bedingungen der Arbeitswelt liefern. Mit Hilfe dieser Folgestudie sollen Handlungsanweisungen entwickelt werden, die auf die Bedürfnisse aller angesprochenen Akteure des Gesundheitswesens eingehen und einem fortwährenden Ärztemangel entgegenwirken.

Project Description: Changes in the world of work („New Work“) with regard to working hours are also currently reaching the medical profession and the number of part-time doctors is increasing continuously. At the same time, however, needs for care within the general population are also increasing. This can negatively affect the (impending) shortage of doctors in the future. The project is intended to provide an initial insight of working time models in the German medical profession, their determinants and consequences. The project includes three work packages. Work package I will focus on a literature review. Work package II will include quantitative analyses of a representative sample of physicians in terms of working hour arrangements, possible determinants (e.g. sociodemographic information, work-related information) and consequences (workload, job satisfaction, burnout). Based

on the results, a questionnaire will be developed which will be used for the preparation of the DFG-Project proposal (work package III). So far there have been no extensive and systematic surveys that examine the motives and consequences of different working time models within the medical profession, that also consider effects and consequences at patient level and include the perspective of organizations and those responsible for health care. The topic under investigation will be further considered by including the patient perspective in terms of possible consequences for health care that may or may not arise from different working time models. In addition, focus group discussions including administrative staff will also be conducted. The project will provide fundamental knowledge for the further planning of health care in the context of „New Work“. Furthermore, instructions for action are to be developed that respond to the needs of all stakeholders within the health care system, serving to counteract an ongoing shortage of doctors.